

IMPULS

April 2017

Im Regen tanzen...



Foto: Gerald B./pixelio.de

„April, April, der weiß nicht was er will ...“ dieses ist wohl eines der bekanntesten Sprichwörter, das in diesem Monat immer wieder zu hören ist. Die vollständige Variante dieses Frühlingsgedichts von Heinrich Seidel (1842-1906) kennen aber wahrscheinlich nur die Wenigsten.

Dabei ist mir aufgefallen, dass diese Worte oftmals dann ausgesprochen werden, wenn sich der April von seiner stürmischen Seite zeigt, woraufhin sich dann Viele darüber aufregen und davon genervt sind. Natürlich ist es unschön, wenn einige Menschen gerade mitten in einen heftigen Graupelschauer geraten und dann sehr ärgerlich über dieses Wetter im April schimpfen.

Doch ist es nicht oft so, dass manchmal nur nach wenigen Minuten die Sonne zaghaft hinter den dunklen Wolken hervorlugt? Und bei ganz viel Glück, ist dann sogar noch ein farbenfroher Regenbogen am Himmel zu bestaunen. Abgesehen von der Vielfältigkeit des Wetters (Regen, Graupel, Schnee, Wind, Sonne uvm.), was uns zum Teil hochsommerliche Temperaturen bietet, aber auch noch frostig kalte Nächte bereit hält, gibt es da noch diese zahlreichen Wunder in der Natur.

Wenn sich die ersten Knospen noch ganz vorsichtig unter der Schneedecke ihren Weg freibahnen. Wenn sich sogar schon vereinzelt einige Blüten an den Ästen vorbereiten, um uns ganz bald in ihrer vollen Pracht, viel Freude zu bereiten. Oder die leuchtend bunten Tulpen, die stolz und standhaft ihre farbenfrohen Blütenköpfe in die Luft strecken.

In den Wäldern geht es geschäftig zu. Die Tiere erwachen aus dem Winterschlaf, die Vögel ziehen aus den südlichen warmen Ländern zurück in unsere deutschen Gefilde. Es werden fleißig Nester gebaut, um noch mehr Leben zu schenken. Die Welt wird wieder ein ganzes Stückchen bunter und lebendiger.

So sollten wir doch das nächste Mal, wenn uns erneut einer dieser stürmischen Regenschauer nass macht, fröhlich die Kapuze aufsetzen und im Regen tanzen.



Halten Sie doch einfach mal bei Ihrem nächsten Spaziergang Ihre Augen noch ein Stückchen weiter offen und atmen Sie den Duft der erwachenden Natur ein, um diese Lebendigkeit mit in Ihren Alltag zu nehmen. Frei nach dem Motto, welches auf meinem Kalenderblatt April steht: „Sei wetterfest und lächle an allen Tagen dem Leben zu.“

Cornelia Kettermann

Erzieherin im Familienzentrum St. Clemens, Münster-Hiltrup
connykettermann@gmx.de

